



AMTSBLATT

DER STADT BAD MÜNSTEREIFEL

53. Jahrgang | Nummer 1 + 2 | 10.01.2025

Herausgeber des Amtsblattes und für den Inhalt verantwortlich ist die Bürgermeisterin der Stadt Bad Münstereifel, Marktstraße 11, 53902 Bad Münstereifel (02253-505-0). Der „RUNDBLICK BAD MÜNSTEREIFEL“ mit dem Amtsblatt der Stadt Bad Münstereifel kann von der Stadtverwaltung, Büro für Rat und Bürgermeisterin, gegen Erstattung der Portokosten (Jahresabonnement 100 Euro, Einzelheft 2 Euro), bezogen werden. Anfordern können Sie dies unter amtsblatt@bad-muenstereifel.de. Darüber hinaus kann das Amtsblatt in zahlreichen Depotstellen im Stadtgebiet und bei der Stadtverwaltung, Marktstraße 11, 53902 Bad Münstereifel, kostenlos abgeholt werden. Dort können auch zu den allgemeinen Öffnungszeiten die Depotstellen erfragt werden.

Öffentliche Bekanntmachung

Hinweis der Stadt Bad Münstereifel auf öffentliche Bekanntmachungen gemäß § 16 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Bad Münstereifel

Die nachfolgende Bekanntmachung erfolgt am 10.01.2025 im Internet auf der Homepage der Stadt Bad Münstereifel unter:

www.bad-muenstereifel.de.

- Einladung zur 49. Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Bad Münstereifel-Schönau am Dienstag, den 28.01.2025 um 20:15 Uhr in den „Kupferkessel“ in 53902 Bad Münstereifel-Schönau.

Ende: Öffentliche Bekanntmachung

Weihnachtsbäume werden eingesammelt

Auch in diesem Jahr bietet die Stadt Bad Münstereifel die getrennte Entsorgung der Weihnachtsbäume an.

Die Weihnachtsbaumaktion findet in der Woche vom 13.01. bis 17.01.2025 statt.

Den konkreten Termin entnehmen Sie bitte dem Abfuhrkalender.

Beachten Sie bitte folgendes:

- Die Weihnachtsbäume müssen am jeweiligen Abfuhrtag spätestens um 5.30 Uhr herausgestellt sein.
- Da die Bäume im Kompostwerk des Kreises kompostiert werden, ist der Weihnachtsbaumschmuck (z.B. Lametta) vollständig zu entfernen.



Behindertenbeirat der Stadt Bad Münstereifel

Am Donnerstag, den 16.01.2025, findet um 18.00 Uhr die 6. Sitzung des Behindertenbeirats der Stadt Bad Münstereifel, im **Celitinnen-Seniorenhaus Marienheim, Langenhecke 24 in Bad Münstereifel** statt. Die Sitzung des Behindertenbeirats ist öffentlich.

Nachruf

Am 12.12.2024 verstarb im Alter von 63 Jahren

Herr

Hauptfeuerwehrmann

Peter Eiteljorg

Löschgruppe Hohn

Herr Eiteljorg trat der Freiwilligen Feuerwehr am 04.04.1997 bei. Seit diesem Tag war er Mitglied der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bad Münstereifel.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bad Münstereifel, den 17.12.2024

Sabine Preiser-Marian
Bürgermeisterin

Andre Zimmermann
Leiter der Feuerwehr



EINLADUNG



NEUJAHRSEMPFANG

DER STADT BAD MÜNSTEREIFEL

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Bad Münstereifel,

ich lade Sie herzlich zum Neujahrsempfang 2025 ein! In diesem Jahr richte ich mich vor allem an die Neubürgerinnen und Neubürger sowie an alle diejenigen, die sich für ihre Stadtverwaltung interessieren. Gemeinsam heißen wir das neue Jahr willkommen und bringen Ihnen die Arbeit unserer Stadtverwaltung näher – und zwar am:

06. FEBRUAR 2025

18 UHR

EHEMALIGE KONVIKTKAPELLE

Schulzentrum, Trierer Straße 16, 53902 Bad Münstereifel

Erfahren Sie unter dem Thema „Stadtverwaltung Bad Münstereifel im Überblick – unsere Stadt, unsere Dienstleistungen“ mehr über das Rathaus, unsere Aufgaben, die politischen Gremien sowie Pläne für 2025 und lernen Sie die Mitarbeiter*innen kennen. Außerdem werden wir im Rahmen des Neujahrsempfangs den Ehrenamtspreis der Stadt Bad Münstereifel verleihen. Nach dem offiziellen Programm besteht bei einem kleinen Imbiss die Möglichkeit zum persönlichen Austausch mit den Mitarbeiter*innen und mir.

Da die Plätze begrenzt sind, bitten wir um eine Anmeldung bis zum 26. Januar. Sie können sich anmelden unter Tel. 02253/505104. Oder scannen Sie den QR-Code, um sich online zu registrieren.

Ich freue mich, Sie begrüßen zu dürfen und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gutes Jahr 2025.

HERZLICHST

**SABINE PREISER-MARIAN
BÜRGERMEISTERIN**



Aus der Sitzung des Stadtrates vom 10.12.2024

St. Michael-Gymnasium soll neuen Anbau erhalten

Der Stadtrat hat sich dafür ausgesprochen, die Schule zu erweitern. Ein Planungsbüro hatte bereits mehrere Optionen geprüft. Die sinnvollste Alternative ist demnach ein Ersatzbau für die Brücke, die Alt- und Neubau derzeit verbindet. Der zweistöckige Neubau soll künftig nicht nur als Verbindung dienen, sondern zudem im Erd- und Obergeschoss jeweils einen Unterrichtsraum inklusive offenem Lernbereich beherbergen. Zum Maßnahmenpaket zählt auch der Umbau der Bibliothek. Er schafft Platz für einen Klausorraum mit Nebenflächen, die dem differenzierten Lernen zugutekommen. Das Schülercafé bleibt erhalten, lediglich die Küche müsste verlegt werden. Der zentrale offene Lernbereich, der multifunktional nutzbar ist, dient als Verbinder zwischen Schülercafé und Klausorraum. Die Jesuitenbibliothek bleibt erhalten. Schließlich gehört zu dem Konzept noch die Umnutzung des derzeitigen Kunstraums in einen allgemeinen Unterrichtsraum. Er erhält einen neuen Zugang von außen, der ähnlich dem Brückenbau mit Sitzstufen versehen wird. Der Vorbereitungsraum des Kunstraums kann künftig als offener Lernbereich oder Differenzierungsraum genutzt werden. Im Gegenzug soll der jetzige Klausorraum als Kunst-raum genutzt werden. Dort ergeben sich zudem Nebenbereiche, wie der Vorbereitungsraum, das Magazin und der Lagerraum. Hinzu kommt eine Modernisierung des Sanitärbereichs.

Insgesamt sollen also drei neue allgemeine Unterrichtsräume für 93 zusätzliche Schülerinnen und Schüler sowie drei neue offene Lernbereiche geschaffen werden. Die Fläche wird durch die Maßnahmen um rund 250 m² erweitert. Die ersten Planungen gehen von einer Investition in Höhe von rund 2,1 Millionen Euro aus. Das Einholen von Genehmigungen, die Ausführungsplanung und der Bau werden voraussichtlich etwa 2,5 Jahre in Anspruch nehmen. Der nächste Schritt wird nun sein, die notwendigen Architekten- und Ingenieurleistungen aususchreiben, um den Anbau auf Grundlage des Entwurfs detailliert planen zu können.

Bahn informiert über Voreifelbahn

Vor rund drei Monaten hatte die Deutsche Bahn AG verkündet, dass die Züge zwischen Euskirchen und Bad Münstereifel erst im Herbst 2025 wieder rollen sollen. Die erneute Verzögerung um rund ein Jahr begründete die Bahn vor allem mit einem Hang in Höhe des Gewerbegebiets Bad Münstereifel, der auf rund 140 Meter durchweicht und daher nicht ausreichend standfest sei. Anfang Dezember hat die Bahn Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian und weitere Mitglieder der Verwaltungsleitung über die aktuellen Entwicklungen auf der Voreifelbahn (S 23) informiert. Demnach ist die Wiederaufnahme des Bahnverkehrs erst möglich, wenn der Hang durch eine Stützmauer gesichert ist. Derzeit sind die Sanierungsarbeiten in der Vorbereitung. Zudem stehen 2025 vor Wiederinbetriebnahme Prüfungen, Abnahmen und eine Verkehrsschau der Bahnübergänge an. Die Baumaßnahmen zur Elektrifizierung der Strecke sind laut Bahn in weiten Teilen abgeschlossen. Restliche Gründungsarbeiten sind für das Frühjahr 2025 vorgesehen. Die letzten Arbeiten sind erst kurz vor dem Start des strombetriebenen Verkehrs möglich.

Weiteres Thema des Gesprächs war die Fortführung des Schienenersatzverkehrs (SEV) per Bus. Derzeit verkehrt der SEV zwischen Euskirchen und Bad Münstereifel stündlich entlang der Bahnhaltepunkte Stotzheim, Kreuzweingarten, Arloff und Iversheim. Hinzu kommen auf der gleichen Strecke morgens und nachmittags jeweils sechs Busse speziell für den Schülerverkehr. Anstatt am Bahnhof Bad Münstereifel halten diese allerdings wie ein Großteil der regulären Schülerbusse an der Haltestelle eifelbad. Die Bahn prüft derzeit, ob die Aufnahme des Zugverkehrs parallel zum SEV bereits vor Beendigung der Arbeiten am Hang wieder bis Arloff oder Iversheim realisierbar ist. Die Bahn hat angekündigt, dazu im Laufe des Januars erneut zu informieren.

Kindergartensituation im Stadtgebiet

Jährlich stellt die Kreis Euskirchen anhand der Geburtenzahlen die Prognosen für den Bedarf an Kita-Plätzen in den kommenden Jahren auf. Auf Wunsch der Politik hat die Stadtverwaltung darüber hinaus

eine Auswertung der Kinderzahlen nach Ortsteilen und Jahrgängen im Stadtgebiet Bad Münstereifel zusammengestellt. Für die Kita-Landschaft im Stadtgebiet hat der Stadtrat nun folgendes beschlossen: Die Kita in Effelsberg wird mit Ende des Kita-Jahres 2025/2026 geschlossen. Im Sommer 2026 werden keine neuen Kinder mehr aufgenommen. In Houverath hingegen wird voraussichtlich dauerhaft eine mindestens dreigruppige Kita benötigt. Aktuell besteht die Kita aus zwei Gruppen, hinzu kommt ein mit zwei Gruppen belegter Container. Beschlossen wurde nun, dass der Container durch einen dauerhaften, eingruppigen Anbau ersetzt wird. Zudem wird ein sogenannter „Wichtelwagen“ angeschafft, der in Houverath in Zeiten eingesetzt wird, in denen eine vierte Gruppe benötigt wird. Ein geeigneter Standort für den Wichtelwagen in Houverath wird geprüft. Außerdem wurde die Anschaffung eines Wichtelwagens beschlossen, der im nördlichen Stadtgebiet eingesetzt werden soll.

Nähere Informationen zu den Kinderzahlen sind zu finden unter der Ratsdrucksache 1527-XI im Ratsinformationssystem auf der städtischen Homepage unter www.ratsinfo.bad-muenstereifel.de (-> „Vorlagen“ -> Eingabe Suchfeld: 1527-XI)

Neues Dach für das eifelbad

In zwei Jahren feiert das eifelbad sein 50-jähriges Bestehen. Zur Freizeitgestaltung für die Menschen in Bad Münstereifel und weit darüber hinaus ist das Bad seit vielen Jahrzehnten eine beliebte Institution. Ob im Schulunterricht, in Schwimmkursen oder mit Mama und Papa - hier lernten Kinder aus mehreren Generationen das Schwimmen. Der Zahn der Zeit nagt auch am eifelbad. Die Dachkonstruktion stammt noch aus der Gründungszeit und bedarf nun einer Generalsanierung. Diese hat der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Voraussichtlich werden rund 1,4 Millionen Euro in die Dachsanierung investiert, um das Bad zu erhalten.

Die rund 2.340 Quadratmeter große Dachfläche besteht zu rund 60 Prozent aus Pyramidendächern und zu rund 40 Prozent aus Flachdach. Ein Gutachten hat ergeben, dass einzelne Reparaturmaßnahmen nicht mehr möglich sind, sondern eine Generalsanierung notwendig ist. Dazu zählen unter anderem der Rückbau der Dachaufbauten, die Überprüfung der Holz- und das Stahltragwerke, die Demontage und Zwischenlagerung der Lüftungsanlage und der fachgerechte Neuaufbau der Dachflächen. Das eifelbad muss für den Zeitraum der Sanierung geschlossen werden, unter anderem da die vorgeschriebene Lüftung vorübergehend demontiert werden muss und da bei den Dacharbeiten die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher nicht ausreichend gewährleistet werden kann. Den Arbeiten der Handwerker geht die Beauftragung verschiedener Fachbüros für die weitergehenden und detaillierten Planungen voraus.

Einer der Gründe für die Dachsanierung sind Schäden durch Feuchtigkeit. Stellenweise ist die Dämmung des Daches durchnässt, was sich auf das Gewicht der Dämmung auswirkt. Im Fall von Schnee und Frost würde sich das Gewicht, das auf der Dachkonstruktion lastet, noch erhöhen. Das könnte zu einer Überlastung der Dachkonstruktion führen. Um diese Gefahr - auch für die Besucherinnen und Besuchern des eifelbades - zu bannen, werden in diesem Winter die dringenden Reparaturarbeiten durchgeführt. Das eifelbad ist daher zurzeit geschlossen. Voraussichtlich Ende Januar 2025 sollen diese Arbeiten abgeschlossen sein und das Bad bis zum Start der Generalsanierung wieder geöffnet werden. Ohne die aktuellen Reparaturen müsste das eifelbad aus Sicherheitsgründen schon ab jetzt bis zum Abschluss der Generalsanierung geschlossen bleiben. Ein Beginn der Generalsanierung zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht möglich, da solch ein aufwendiges Projekt umfangreiche Planungen und Vorbereitungen benötigt. Unabhängig von der Dachsanierung wird auch im Außenbereich gebaut werden. Mitte Januar 2025 werden die Bagger anrollen und mit dem Abbruch des Außenbeckens beginnen. Damit wird der politische Beschluss aus April 2021 umgesetzt, dass an gleicher Stelle ein doppelt so großes, modernes Becken entstehen soll.

Das Hallenbad und der Rutschenturm werden in der Bauphase weiterhin nutzbar sein.